

Sommerferien

RoxasXRiku

Von Chibi_Isa

Kapitel 3: Das Feriencamp Teil 1: Die Wanderung

Sommerferien von Chibi_Isa

RoxasXRiku

Laliho, Leute!

Wie geht's, wie steht's?

Vielen, vielen Dank für die netten Kommis ^^

Ich hoffe bei diesem Kapi seit ihr genauso fleißig mit Kommi schreiben

Jetzt viel Spaß beim Lesen

Chibi_Isa

Kapitel 3: Das Feriencamp Teil 1: Die Wanderung

„Samstag wird cool. Du bist doch auch fürs Zeltlager angemeldet oder?“, fragt Sora, als wir auf einem Brückengeländer sitzen und unser Eis essen.

„Häh? Zeltlager?“, wundere ich mich.

„Ja, der Jugendclub aus unserem Viertel macht ein Zeltlager am See für eine Woche. Am Samstag fängt es an. Ich glaube deine Oma hat dich angemeldet“, entgegnet Sora. Oh toll, schön, dass ich auch mal was davon erfahre.

„Vielleicht können wir uns ja ein Zelt teilen. Also nur wenn du willst“

„Und Roxas?“, will ich wissen.

„Der wird mit Tidus zusammen eins nehmen. Und Yuna und Kairi nehmen auch eins“, erklärt Sora.

„Ach so, Kairi kommt auch mit“, stelle ich traurig fest. Ich dachte ich hätte Rox mal für mich alleine.

„Hast du was gegen die?“, staunt Sora, da ich sonst gegen keinen Menschen, den ich nicht näher kenne einen Groll hege.

„Nein, nein, alles okay“, versichere ich.

„Na ja, wir werden eh getrennt werden. Die Mädchen auf der einen Seite des Sees und

die Jungen auf der anderen.

Nur zum Essen und den Aktionen kommen wir zusammen“, erzählt Sora weiter.

„Warst du schon mal bei so was Ähnlichem dabei?“, erkundige ich mich.

„Ja, diese Zeltlager sind sonst immer in den Osterferien, aber da es da geregnet hat, haben sie es auf die Sommerferien gelegt“, klärt er mich auf.

„Ist eigentlich ganz lustig und im See zu schwimmen ist echt gut. Ich mag es total“, schwärmt er.

He, he, wahrscheinlich mag er es auch, weil Mädchen und Jungs getrennt sind und er so genug Auswahl hat.

„Sora hast du schon mal... du weißt schon...“, stammele ich diesmal. „Was?“, weiß er nicht was ich will.

„Na ja... is dir mit nem Jungen schon mal mehr passiert, als nur küssen?“, formuliere ich es anders.

„Du meinst, ob ich schon mal mit jemandem geschlafen habe?“, drückt er sich nicht mal schlecht aus.

Ich nicke.

„Um ehrlich zu sein, nein, die Jungen im Viertel und in meiner Schule stehen alle auf Mädchen und wo soll ich sonst jemanden kennen lernen.

Du warst der Erste, den ich getroffen habe, der so wie ich ist“, ist Sora ehrlich.

„Bei mir daheim, gibt’s zwar ein paar mehr, als mich, aber die können mich alle nicht leiden“, gebe ich zurück.

Schade, dass er noch nicht hat, ich hätte gern gewusst wie es ist. „Also ich kann dich leiden und da lass ich mir auch nie wieder rein reden“, verspricht er.

Ich lächle ihm zu, ehe ich meine letzten Löffel Eis esse.

„Hast du noch Geld dabei?“, will Sora wissen, als auch er aufgegessen hat.

„Wie meinst das? Was willst du machen?“, entgegne ich.

„Ich dachte, wir könnten uns mal ein paar Klamotten angucken. Ich kleide dich mal neu ein“, antwortet er.

Was solln das heißen? Sind meine Klamotten etwa nicht schön.

„Kleide ich mich so schlimm?“, frage ich.

„Na ja, modern sind deine Sachen nich grade“, erklärt er.

„Na gut, dann gehen wir shoppen“, bin ich entschlossen etwas daran zu ändern.

Roxas POV

„Das ist doch schön, findest du nicht?“, fragt Kairi mich, als wir in einem Klamottenladen sind und hält sich ein Top an ihren Oberkörper.

Sie hatte mich vorhin nachdem ich bei Riku war angerufen und gefragt ob ich mit ihr in die Stadt gehe.

Nachdem wir dann vorhin erst was in nem Café getrunken haben shoppen wir nun, besser gesagt sie shoppt.

Ich mache so was immer alleine, mit so vielen Leuten kann ich nich einkaufen, dann weiß jeder was anderes und ich nehm am Ende gar nichts mit nach Hause.

„Hmmm, probier es doch einfach mal...“, fange ich an, verstumme dann aber als ich zur Umkleide sehe.

Riku steht da, zusammen mit Sora, aber es ist nicht der Riku den ich kenne. Er trägt nicht mehr seine ewig weiten und alten Klamotten.

Nein, er hat gerade ein eng anliegendes T-Shirt an. OMG, ich kann gar nicht anders als ihn anzustarren.

„Und du findest das nicht zu eng?“, höre ich Riku fragen, als ich mit Kairi zu den Kabinen gehe.

„Quatsch, Riku, du kannst so was vertragen. Schließlich willst du doch einen Freund, oder?“

Dann musst du auch mal zeigen was du hast“, weiß Sora genau wie er Riku herum kriegt.

Er wird zwar noch mit sich hadern, aber er wird sich das Teil kaufen.

Sonst hätte ich ja etwas gegen Soras Aufschwätzen gesagt, aber nicht in dem Fall.

Das T-Shirt steht Riku viel zu gut um es im Laden zu lassen und Sora hat Recht, er wird auf jeden Fall bei den Mädchen viele Blicke auf sich ziehen.

„Hey, sind das nicht dein Bruder und dieser Junge, der immer in den Ferien bei eurer Nachbarin ist. Riku heißt er doch, oder?“, hat Kairi die Beiden auch endlich bemerkt. Ich nicke nur.

„Das Teil steht ihm echt gut. Komm wir sagen hallo“, nimmt sie meine Hand und zieht mich mit sich.

„Hey Sora, hey Riku“, begrüßt sie die Beiden überschwänglich und hält weiter meine Hand.

„Hey ihr beiden“, grüßt nur Sora zurück. Riku hingegen starrt die ganze Zeit auf unsere Hände und dann hinauf zu mir.

OMG, was wird der sich wieder alles denken? Keine Ahnung, aber is mir auch egal. Hauptsache keiner denkt mehr ich bin schwul und befingert mich nach Lust und Laune.

„Das Oberteil ist an dir echt der Hammer. So haben wir dich hier noch nie gesehen“, plappert Kairi munter weiter.

Riku sieht mich noch eine Weile an, ehe er antwortet: „Ähhh danke und hast du auch schon was gefunden?“

„Ja, sieh mal, hat Rox aus gesucht“, hält sie ihm das Top vor die Nase. Hab ich das wirklich? Vielleicht hätte ich besser hinsehen sollen, das Teil ist sauhässlich.

„Da hat Rox aber gut ausgesucht“, verwendet Riku zum ersten Mal meinen Spitznamen.

„Ich lass euch mal alleine und probiers an“, teilt sie uns dann mit und geht in eine Kabine.

Wir stehen alle unschlüssig in der Gegend rum, bis Sora das Wort ergreift.

„Überleg dir doch ob du das T-Shirt nehmen willst. Ich muss mal kurz mit Roxas reden“, sagt er und zieht mich einfach mit sich.

„Könntet ihr es mal lassen mich einfach alle zu betatschen?“, frage ich wütend.
„Hast du deshalb zu Riku Schwuchtel gesagt? Weil wir dich immer alle anfassen?“, rückt er mit dem Grund für das Gespräch heraus.
„Nein, ich... muss ich immer alles mit dir bereden? Es gibt Sachen, die will ich dir nicht sagen“, erkläre ich.

„Ach ja? Früher haben wir über alles geredet“, stellt Sora fest und sieht mich bettelnd an.
Meint er wirklich er bekommt mich mit Blicken rum?
Wenn ich nicht reden will, dann tue ich das auch nicht. Ich bin nicht eines dieser Dummchen,
die sich um den kleinen Finger wickeln lassen.

„Rox, wo bist du denn?“, hören wir da Kairi und ich gehe wortlos an Sora vorbei.
„Mach dir doch nichts vor. Du magst sie doch nicht wirklich, du bist in Riku verschossen“, hält er mich am Arm fest.
„Verdammt noch mal, fass mich nicht an und ich bin nicht schwul. Kairi ist ein klasse Mädchen“, finde ich,
reiße mich wütend von einem kopfschüttelnden Sora los und gehe zu ihr.
Na ja, wie schon erwähnt, das Teil ist der größte Mist.

„Irgendwie steht dir das nicht. Ich such dir was anderes“, lasse ich sie sofort wieder allein.
Oh Mann, wie kann er so was sagen? Ich und in Riku verschossen, der hat sie nicht mehr alle.
Und selbst wenn? Was geht es ihn an? Riku ist eh bis über beide Ohren in ihn verliebt, egal ob er ihn zurück gewiesen hat oder nicht!

„Rox, meine Ma hat grade angerufen. Ich muss nach Hause“, steht Kairi plötzlich hinter mir und jagt mir einen fürchterlichen Schrecken ein,
obwohl ich das nach außen niemals zugeben würde.

„Ich bring dich noch“, antworte ich.
„Is nich nötig, bleib doch noch ein bisschen bei deinem Bruder und eurem Freund. Ich ruf dich mal an“, gibt sie zurück und haucht mir einen Kuss auf die Wange,
bevor sie aus dem Laden geht.

Ich weiß, ich müsste irgendwas empfinden, aber da ist nichts, außerdem die Stelle,
die sie geküsst hat ist so kalt.
Ich weiß jetzt schon, sollte mich irgendwann mal jemand küssen, dann würde mein Gesicht knallrot werden, diese Gefühlsregung kann noch nicht mal ich steuern.

Da ich weder Lust auf Sora, noch auf Riku habe fahre ich nach Hause und bin schon bald wieder mit Lesen beschäftigt.
Es könnte alles so ruhig und schön sein, wenn ich nicht irgendwann Soras und Rikus Gelächter im Treppenhaus vernehmen würde.

Na toll, jetzt bringt er ihn auch noch mit, wahrscheinlich stürmen sie sogleich in mein Zimmer und führen mir ihre Einkäufe vor.

„Rox, du wirst nicht glauben, was man aus Riku alles machen kann“, passiert genau das, ein paar Minuten später.

„Sieh mal, eine Latzhose, sexy, nich wahr?“ Ich schaue kurz von meinem Buch hoch. Eine Latzhose für Riku? Und die ist ihm doch viel zu klein.

„Die ist für dich du Scherzkeks. Warum kaufst du dir so was? Is doch schon lange out“, gebe ich abfällig zurück.

„Quatsch, die is so süß, ich musste sie einfach haben. Außerdem war sie auf die Hälfte reduziert“, erzählt Sora.

„Kein Wunder bei der Hässlichkeit“, erwidere ich.

„Gibt's noch was? Wenn nicht würde ich gerne weiter lesen“

„Uhhhhh, Rox hat noch schlechtere Laune als sonst. Lassen wir ihn allein, damit er hier in seiner Bibliothek gemeinsam mit seinen Büchern einstauben kann“, ist Sora nicht minder gemein zu mir.

Wütend schmeiße ich ein Kissen nach ihm, als er mir kurz bevor er zur Tür hinaus geht die Zunge rausstreckt.

Musste dieser Auftritt jetzt sein? Nein, aber Sora kann es nicht lassen auf etwas rum zu reiten was überhaupt nicht stimmt.

Ich bin nicht in Riku verliebt und werde es auch nie sein, er soll seine Fantasien in irgendeinem anderen Ding verarbeiten, aber nicht bei mir.

Unkonzentriert wie nie lese ich weiter, doch nach etlichen gescheiterten Versuchen eine ganze Seite durch zu halten gebe ich auf und lege das Buch beiseite.

Was is nur los?

Bringt mich Soras Gerede so sehr durcheinander? Sollte es möglich sein, dass ich mich tatsächlich verliebt habe?

Aber Riku?

Er ist ein Junge und ich bin nicht schwul.

Außerdem finde ich Kairi total nett, sie wäre ne tolle Freundin. Und Riku ist schon ein toller Freund.

„Roxas? Bist du da? Es gibt Abendessen“, holt Sayuri mich aus meinen Gedanken.

„Ja, ich komme“, antworte ich nur, mache die Tür auf und gehe nach unten in die Küche.

Sora sitzt schon am Tisch, Riku hingegen ist gegangen.

„Na, hast du deine Liebeleien jetzt im Griff?“, neckt mein Bruder mich sofort, natürlich so leise, dass es meine Mutter nicht hört, die noch letzte Handgriffe am Abendessen vornimmt.

„Halt die Klappe“, gebe ich genervt zurück. Muss er immer noch darauf rum reiten? Ich weiß noch nicht mal selbst was ich fühle und er gibt mir auch noch dumme Ratschläge.

„Roxas! Was hast du gerade zu deinem Bruder gesagt?“, will Sayuri wissen.

„Er hat angefangen. Was fragt er mich nach Liebeleien, die gar keine sind“, erwidere ich.

Muss die jetzt auch noch anfangen, sich auf Soras Seite zu schlagen?

Sie bekommt keine Chance mehr zu antworten, da Papa sich zu uns setzt und Mama die Wurst- und Käseplatten auf den Tisch stellt. Das Abendessen verläuft seit Soras Wandel zum Guten wieder etwas lebhafter und ohne Streit.

Irgendwie bin ich froh darüber, auch wenn ich gerade mit ihm einige Probleme habe. „Rox können wir mal normal miteinander reden?“, fragt Sora, als er zu mir ins Bad kommt und ich gerade Zähne putze.

„Ich kann, ob du kannst weiß ich nicht“, antworte ich, nachdem ich meinen Mund ausgespült habe und mein Gesicht gewaschen habe.

„Ich kann auch“, gibt er zurück und setzt sich auf den Klodeckel. „Also?“, will ich wissen.

„Na ja, bist du nun in Riku verliebt oder nicht? Und wenn, was ist so schlimm daran schwul zu sein?“, fängt Sora an.

„Erstens bin ich nicht in Riku verliebt und zweitens ist prinzipiell nichts Schlimmes daran, aber ich will mal eine Familie haben und Kinder und das geht ja mit nem Kerl schlecht, meinst du nicht auch?“, erkundige ich mich.

„Das ist alles? Deshalb willst du nicht schwul sein? Oh Mann, warum machst du dann so ein Riesentheater?“, fragt Sora, doch darauf werde ich garantiert nicht antworten? Warum auch?

Es is meine Entscheidung wann ich ein Riesentheater mache und wann nicht.

„Aber warum sagst du das Riku nicht einfach?

Er denkt immer noch, du hast etwas gegen ihn weil er schwul ist“, spricht mein Bruder weiter, als ich ihm eine Antwort schuldig blieb.

So ein Käse, warum sollte ich etwas gegen ihn haben, Sora ist doch schließlich auch schwul und gegen ihn hab ich genauso wenig was.

„Er ist dumm wenn er so denkt“, erwidere ich nur und gehe aus dem Bad in mein Zimmer.

Ich weiß Sora wird jetzt noch etwas überlegen, bevor er mir nachgerannt kommt.

„Sag mal Rox, was wäre wenn du dich trotzdem mal in nen Jungen verlieben würdest? Auch wenn es nicht passieren wird, denk einfach es wäre so“, nervt er mich tatsächlich einige Minuten später mit einer neuen Frage.

„Wenn ich mich in ihn verliebe und ich nicht schwul sein will, dann muss ich mich eben wieder entlieben“, entgegne ich ohne zu überlegen.

Entlieben?

So ein Quatsch, wie komme ich jetzt da drauf?

„Das geht doch gar nicht. Entweder du bist in jemanden verschossen oder nicht. Riku konnte doch auch nicht gleich einen Schalter umlegen und sagen: „Oh Sora du willst nur mein Freund sein, kein Problem““, teilt Sora meine geheime Ansicht.

„Wenn man sich verlieben kann, kann man sich auch wieder entlieben und jetzt Schluss damit.

Ich will lesen“, bin ich das ganze Spiel Leid.

„Schon wieder? Warum machen wir nicht mal wieder was zusammen? Ein Spiel oder so“, schlägt Sora vor.

Keine große Lust hab ich ja nicht, aber bei Sora komme ich wenigstens ein bisschen ins Schmunzeln.

„Und was für eins? Keine Konsolenspiele, klar!?“ schärfe ich ihm ein, weil ich so was hasse und es überhaupt nicht kann.

„Nee, eigentlich dachte ich an Uno“, erklärt Sora mit einem Lächeln auf den Lippen.
Hmmm, keine schlechte Idee.

„Ich bin dabei. Hol du es und ich mache uns hier Platz“, verteile ich die Aufgaben, da mein Schreibtisch wie immer aussieht, als hätte ne Bombe eingeschlagen.

„Brauchst du nicht, spielen wir doch im Bett“, macht Sora einen anderen Vorschlag und ist schon aus meinem Zimmer verschwunden um das Spiel zu holen.

„Sag mal Rox, neulich, als du den Traum hattest. Du weißt schon welchen ich meine. Hast du da von Kairi geträumt?“, fragt Sora, als wir schon einige Partien gespielt haben.

„Nein“, antworte ich.

Ich hätte auch aus Gründen der Bequemlichkeit „ja“ sagen können, aber was hätte das für einen Reiz.

Sora wird sich jetzt den Kopf zermatern welche Mädchen ich noch gut finde.

„Nicht? War es Yuffie?“, rät er weiter.

Ich schüttele den Kopf.

„Doch Naminé?“, will er dann wissen.

Doch ich verneine wieder.

„Ach Rox, komm schon erzähl doch. Denkst du ich lache darüber? Willst du es mir deshalb nicht sagen?“, kommt er ganz und gar vom richtigen Weg ab.

Aber ich und Angst vor Sora? Was hat der denn heute für Visionen.

„Seit wann hab ich Angst vor dir, Sory?“, erkundige ich mich, wobei ich seinen Kinderspitznamen extra betone.

„Sory? Sory? Sory???“, fragt er wütend.

„OMG!! Ich find den Namen so süß“, findet er plötzlich und jegliche Wut, falls überhaupt eine da war ist verschwunden.

Oh Mann, wie kann er so etwas gut finden?

Sory?

Das hört sich so niedlich und weinerlich an, als wäre Sora drei.

„Bei dir ist Hopfen und Malz verloren“, erwidere ich.

Sora grinst nur, ehe er das Spiel beendet in dem er seine letzte Karte auf den Stapel legt und laut „Uno, Uno“ ruft.

„Ich will jetzt schlafen. Du hast eh öfter gewonnen, als ich. Herzlichen Glückwunsch“, beende ich unseren Minispieleabend.

„Danke, hey, wie wärs wir laden morgen ein paar Freunde ein und machen einen richtigen Spielabend“, hat Sora eine Idee.

„Nee, morgen nich. Ich muss noch packen fürs Zeltlager“, erkläre ich.

„Und das dauert einen ganzen Tag? Wir gehen nur für ne Woche zelten und nich auf irgendeine Modenschau,

also nimm keine drei Koffer Klamotten mit.

Nur ums dir im Voraus zu sagen, so was kommt überschul, wenn du mehr Kleidung als die Mädchen dabei hast“, ist Sora schon wieder am Aufklären.

„Ha, ha, Sora ich lach mich tot. Ich nehme eben so viel mit wie ich brauche und ich ziehe meine Klamotten sicherlich nicht länger als einen Tag an, wenn ich an irgend so nem doofen See in einem miefigen Zelt, dass schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat, schlafen muss. Schließlich will ich mir keine Krankheiten holen“, vertrete ich eisern meine Ansicht.

„Wie du meinst, ich sags dir ja nur. Machts dir eigentlich was aus, wenn ich mit Riku ein Zelt nehme?“, will Sora dann wissen.

RIKU???

Riku kommt mit?

Seit wann das denn?

„Nee, macht mir nichts, aber seit wann geht Riku mit?“, frage ich und versuche so uninteressiert wie möglich zu klingen.

„Schon lange, seine Oma hat ihn schon am Anfang angemeldet“, entgegnet Sora.

Echt?

Davon wusste ich nichts. Ich dachte er bleibt schön zu Hause.

„Hmmm, dann teil ich mir eben eins mit Tidus“, bemerke ich noch, bevor ich mir mein Buch schnappe, Sora mir eine Gute Nacht wünscht und dann geht.

Rikus POV

Samstag...heute ist also der erste Tag des Zeltlagers.

Soll ich mich jetzt freuen oder nicht? Na ja, Sora, Tidus, Yuna, Kairi, sie alle werden da sein.

Aber nicht nur sie, auch Roxas.

Und was ich mit ihm anfangen soll weiß ich im Moment echt nicht. Manchmal ist er so, manchmal so, manchmal mag er mich, manchmal schmeißt er mir wirklich dumme Wörter an den Kopf.

Zum Glück hab ich ihn gestern nicht mehr gesehen, zum Glück war nicht wieder Kairi bei ihm.

Das Händchen halten vom Donnerstag in diesem Laden hat mir schon gereicht.
Es hat so wehgetan ihn mit ihr zu sehen.

Aber warum?

Sollte ich mich wirklich in ihn verliebt haben?

Ach Riku, was machst du nur wieder?

Er ist der Letzte, der sich in dich verlieben würde, aber du musst wahrscheinlich in ihn verknallen.

„Riku, hey“, begrüßt mich Sora überschwänglich, als er in mein Zimmer kommt.
Sofort sitzt er auf meinen Beinen.

Vor ein paar Tagen hätte ich mich noch danach gesehnt ihm so nahe zu sein, aber jetzt ist da gar nichts mehr,
außer Freundschaft.

„Und bist du fertig? Dann können wir nämlich um die Wette zur Bushaltestelle laufen.
Mein üblicher Partner ist schon vor zu seiner Freundin gelaufen“, erklärt er leicht traurig.

Sein üblicher Partner...

Roxas natürlich.

Dann ist der jetzt schon bei Kairi. Na toll, grade so, als würden sie sich jetzt eine Woche nicht mehr sehen.

„Bin fertig, gehen wir“, antworte ich relativ wortkarg.

„Du hörst dich fast an wie Rox mit deinen unvollständigen Sätzen“, findet Sora grinsend.

Ich achte nicht darauf, sondern lasse ihn sacht von meinen Beinen rutschen und gehe dann mit meinem Koffer an ihm vorbei aus dem Zimmer.

Er folgt mir, natürlich fröhlich wie immer und ohne auch nur irgendwie beleidigt zu sein.

Nachdem ich mich von Oma und Opa verabschiedet habe, rennen wir nun um die Wette zur Bushaltestelle.

„Cool, Riku, du bist Erster“, freut sich Sora für mich. Ich kann es im Moment irgendwie nicht, denn ich sehe Roxas und Kairi sofort, als ich anhalte.

Er hält sie im Arm, warum nur?

Warum muss er sich in sie verknallen??

Warum nicht in mich.

„Ach komm schon, beachte doch die Beiden nicht“, weiß Sora sofort Bescheid und legt mir eine Hand auf die Schulter.

Leichter gesagt, als getan. Kairi kommt nämlich sogleich zu uns und begrüßt uns mit ihrer mehr als fröhlichen Art.

„Freut ihr euch auch schon so? Das wird bestimmt super. Am meisten freue ich mich auf die Abschlussfete am Freitag“, redet sie ohne Ende.

Ich bin mir sicher Roxas stört sich daran, aber er sagt nichts, sondern steht nur stumm und irgendwie geistesabwesend daneben.

„Was für ne Abschlussfete?“, will ich schließlich wissen, als ich mich einigermaßen gefangen habe.

„Na, die is am letzten Tag, bevor wir nach Hause fahren, so zu sagen um das Zeltlager zu feiern.

Du musst da unbedingt, das Shirt anziehen, was du anprobiert hast. Die Mädchen werden dir zu Füßen liegen“, teilt sie mir gleich mit.

„Toll, Mädchen“, sage ich abfällig mehr zu mir selbst, als das es für die Öffentlichkeit bestimmt wäre.

Sora fängt sofort an zu lachen, doch auch Roxas lächelt sogar. Wow, er lächelt, nach so einer schwulen Äußerung.

„Wieso lachst du jetzt? Das versteh ich nicht“, kapiert Kairi so viel wie gar nichts.

„Die Beiden stehen nich auf Mädchen, Kairi“, sind es nicht wir die antworten, sondern Roxas.

„WAS??? Aber wie kannst du das einfach sagen... das is so widerlich...“, findet sie.

„Na und? Sora bleibt mein Bruder und Riku mein Freund, egal auf was sie stehen. Wenn du ein Problem damit hast, kannst du auch gerne gehen“, läuft Roxas mal wieder zur Höchstform auf und macht mich mehr als glücklich.

Ja, schick sie weg,

servier sie ab,

jag sie zum Teufel,

alles ist mir Recht, so lange ich Roxas für mich habe.

„Nein, nein, ich hab kein Problem. Ich... ich geh mal zu Yuna und den anderen. Bis später“, verabschiedet sie sich relativ schnell. „Sie hat ein Problem damit“, stellt Sora seufzend fest.

„Mir egal, wenn sie mich will, muss sie euch beide akzeptieren, sonst schieß ich sie ab“, gibt Roxas sofort zurück, wobei ich kichern muss.

Schon wieder seine verhasste Jugendsprache.

„Lach nich so doof“, weißt er mich zurecht und fängt tatsächlich an mich zu kitzeln.

OMG, seine Hände an meinem Körper, er mir ganz nah, mir wird fürchterlich heiß, meine Wangen brennen fast, aber er macht immer weiter und meinen Lippen entkommt einzig allein Lachen.

„He, he, bevor noch was passiert, komm mal lieber wieder zu mir“, zieht Sora mich irgendwann von Roxas weg.

„Wie was passiert?“, flüstere ich ihm zu, da ich und Roxas ihn anscheinend überhaupt nicht verstehen.

Roxas schaut etwas verwirrt zu uns beiden.

„Ach komm schon Riku, hätte Rox noch weiter gemacht, wäre etwas in deinen unteren Regionen nicht so geblieben wie es jetzt ist“, gibt Sora leise zurück.

Ohhh, das meint er... na ja... da könnte er wohl Recht haben.

Ich bekomme jedoch keine Chance mehr zu antworten, da der Bus kommt und wir erstmal unsere ganzen Sachen einladen müssen und vom Betreuer begrüßt werden.

„Los, Riku schnell, ich will den Vierer da hinten“, schiebt mich Sora förmlich durch den Bus um noch die Vierersitzgruppe mit Tisch zu bekommen.

„Rox, setzt du dich mit hier her?“, ruft Sora dann, als wir sie erobert haben und Roxas sich gerade mit Kairi weiter vorne in einen Zweiersitz setzen wollte.

„Ja, ich komme, haltet für mich frei“, ruft er tatsächlich zurück, nimmt seinen Rucksack und kommt zu uns.

„Wo hast du deine Liebelei gelassen?“, fragt sein Bruder ihn.

„Kairi will sich weiter vorne hinsetzen. Yuna leistet ihr Gesellschaft“, erklärt Tidus, der plötzlich auch bei uns steht. „Habt ihr noch ein Plätzchen?“ Roxas nickt nur, aber Sora sieht das wohl anders.

„Hmmm was bekommen wir denn dafür?“, will er wissen und stellt sich mehr als nah vor Tidus.

„Na wie wärs mit einem Küsschen für dich, Schätzchen“, erwidert er selbstsicher und küsst Sora tatsächlich auf die Wange.

Sora ist, was sehr selten passiert, sprachlos und setzt sich mit rotem Kopf wieder neben mich, während Tidus den freien Platz neben Roxas einnimmt.

„Und Schätzchen hab ich dir den Kopf verdreht?“, neckt Tidus Sora sofort.

„Blödmann, wie kannst du das machen? Deine Freundin sitzt gleich da vorne“, gibt Sora zurück.

„Ach Schätzchen, Yuna wird es schon verkraften. Sie weiß dass ich gerne mal Blödsinn mache. Also mach dir keinen Kopf“, tut der Blonde die Sache ab.

Sora jedoch sieht die Sache ganz anders, setzt sich schmollend auf meine Beine und kuschelt sich an mich.

„Tidus ist doof“, flüstert er mir zu, doch ich muss über ihn mehr als lachen.

Das Sora je so reagiert hätte ich nie gedacht.

Tidus fällt sofort mit in mein Lachen ein, nur Sora braucht ein bisschen bis er über sich selber lachen kann,

einzig und allein Roxas bleibt still und sieht verträumt aus dem Fenster.

„Guckt mal, Roxy is in Gedanken schon im Zeltlager, alleine mit Kairi“, fällt das auch Tidus auf.

„Red nicht solchen Quatsch. Ich wollte nur dein Machogetue nicht sehen“, ist Roxas Laune wieder mal auf dem Tiefpunkt angekommen.

„Nur weil du ewig brauchst um bei den Mädchen zu landen, musst du mich deshalb nicht runter machen.“

Ein bisschen mehr Fröhlichkeit würde der gut tun. Sora wird dir sicherlich Nachhilfe darin geben können“, erwidert Tidus herausfordernd.

„Ich will weder fröhlich sein, noch will ich bei den Mädchen landen“, antwortet Roxas.

Ich weiß ja nicht, irgendwie kann man das zweideutig verstehen. Wenn er nicht bei Mädchen landen will, schwingt da nicht eindeutig der Satz „aber bei Jungs“ mit?

„Ohhh, stehst du neuerdings trotzdem auf Jungs?“, hatte Tidus wohl den gleichen Gedanken.

„Sicher nicht. Im Moment steh ich auf Kairi und auf sonst keinen. Und jetzt lasst mich in Ruhe“, verlangt er, packt sein Buch aus und fängt an zu lesen.

Ich fasse es nicht, sogar ins Zeltlager nimmt er Bücher mit. Er müsste doch langsam mal genug haben, aber er liest und liest und liest.

Wir drei verbringen die restliche Fahrt mit Kartenspielen und Witze erzählen.

Als wir dann ankommen werden die Mädchen zuerst raus gelassen, da ihr Zeltplatz zuerst kommt.

Roxas und Tidus sind sofort draußen um ihren Freundinnen mit den Taschen zu helfen. Ich sehe ihnen dabei durchs Fenster zu.

„Hey, Riku würdest du mir eigentlich auch meine Tasche tragen, wenn wir zusammen wären?“, will Sora wissen.

„Quatsch, wer bin ich denn? Dein Sklave?“, gebe ich zurück, als ich etwas sehe, dass mir einen Stich in mein Herz versetzt.

Kairi verabschiedet sich von Roxas und küsst ihn, zwar nur auf die Wange, aber das reicht mir schon.

Danach wechseln sie noch kurz ein paar Worte, bevor er und Tidus wieder zu uns kommen.

„Hey, ich hab gehört es gibt ein Viererzelt bei den Jungs, wollen wir uns das unter den Nagel reißen?“, fragt Tidus, als er sich wieder setzt.

„Und wie? Die ganzen Mädchen sind weg, wie willst du den Kerl vom Jugendclub bestechen?“, will Sora wissen.

„Mit dir, Schätzchen, der Kerl ist nämlich von deinem Ufer“, gibt Tidus sofort zurück.

„WAAAAAAAAAAAAAS?! Ich kann das nicht“, ist Sora strikt dagegen, als Roxas seufzend sein Buch wegpackt, da wir jetzt auch bald da sind.

„Ach Schätzchen, sonst hast du doch eine große Klappe“, fordert Tidus ihn weiterhin heraus.

„Aber nich...“ fängt Sora an, bekommt aber keine Chance seinen Satz zu Ende zu führen.

„OMG, Sora, wenn du es nicht machst, mach ich es eben“, ist es zu Überraschung aller Roxas, der sich dazu bereit erklärt, als der Bus langsam stoppt und Soras Zwilling bereits aufsteht.

Er ist der Erste der draußen und der beim Betreuer ist. Nach einem kurzen Wortwechsel gehen die beiden hinter den Bus, wir sind ihnen natürlich sofort heimlich auf den Fersen.

„Also weißt du...“, fängt Roxas an und spielt an seinen Hemdknöpfen. „... wir hätten so gerne das Viererzelt...“, spricht er weiter, macht ein paar Knöpfe auf und streicht über seine Brust.

„...meinst du, das wäre möglich?“, beendet er die Frage und sieht den Betreuer mit einem eindeutigen Blick an.

OMG, dass er so sexy sein kann, hatte ich nicht geahnt.

„Jjjja... ja, natürlich ist das möglich... ich teile euch gleich ein“, stimmt der Typ tatsächlich zu und Roxas lässt ihn nachdem er ihm noch eine Kusshand zugeworfen hat einfach stehen.

„Wow, Rox, seit wann kannst du so was?“, will Sora wissen, als er wieder bei uns ist. „Es gibt vieles was ich kann“, ist das Einzige was Roxas dazu sagt, ehe er sich seine Sachen holt.

Das gibt's doch gar nicht, er hat zwei große Koffer und einen kleinen dabei, was hat der vor?

Will der zu ner Modenschau?

„Hast du alle deine Klamotten mitgenommen?“, fragt Tidus.

„Nein, das ist alles was ich brauche“, erklärt Roxas, als wäre es selbstverständlich soviel Gepäck in ein Zeltlager mitzuschleifen.

Wir holen unterdessen auch unsere Sachen und der Bus fährt wieder ab.

Danach liest der Betreuer die Zelteinteilungen vor, was für uns jedoch keine Überraschung mehr ist.

Wir bekommen das Viererzelt und sind kurze Zeit später damit beschäftigt es aufzustellen.

He, he, also ich bin in solchen Dingen ja ziemlich schlecht, weshalb ich es auch den anderen überlasse mir irgendwelche Aufgaben zu geben.

„Sora, du muss den Stab noch da durch machen, sonst stolpert noch jemand“, erklärt Tidus und Sora vollendet den letzten Handgriff, bevor unser Zelt steht.

„Also von innen sieht es auch gut aus“, bestätigt Roxas, der sich sofort nach drinnen verzogen hat.

„Ich komm mal zu dir“, sage ich und will reingehen, leider stolpere ich irgendwie über den Eingang und falle auf einen erschreckten Roxas.

„Oh, Gott, Rox, tut mir Leid. Ich wollte das nicht“, entschuldige ich mich sofort und richte mich auf.

„Ist dir was passiert?“, will ich wissen, als ich ihm direkt in die Augen sehen.

Ohhh, diese Augen, sie sind ein Geschenk Gottes, echt jetzt, so geil wie die aussehen. Ob Roxas sich jetzt wohl küssen ließe??? Er hat noch nichts gegen die Nähe gesagt.

„Nnnnn... nnnnnneeiinnn...aaaaa...alles okay“, stottert Roxas, als ich mich immer mehr seinen Lippen nähere.

„Riku, Roxas, wir essen“, schrecken wir plötzlich hoch und auf Roxas Gesicht wandert wieder dieser gleichgültige Gesichtsausdruck.

Er steht auf, sieht mich nicht an und geht aus dem Zelt. Ich gehe ihm nach und wir laufen zusammen mit Tidus und Sora zum Essensplatz, der in einer kleinen geschützten Waldmulde liegt.

Es sieht schon toll aus hier, von ein paar großen Felsen läuft Wasser hinab und sammelt sich in einem Rinnsal, das anscheinend in den See fließt.

Außen herum sind große Bäume und in der Mulde selber steht ein großer Tisch, an dem alle 26 Teilnehmer Platz finden.

Tidus und Roxas nehmen sofort bei Yuna und Kairi Platz, ich und Sora setzen uns ans Tischende.

Jetzt halten unser Betreuer und die Betreuerin der Mädchen erstmal eine kleine Ansprache und erklären wie das hier alles abläuft.

In der Waldmulde wird immer zusammen gegessen, die Duschen der Mädchen und die Jungen befinden sich bei der Zeltplatzverwaltung, die zwischen den beiden Zeltplätzen ist.

Des Weiteren sagen sie, dass wir morgen eine Wanderung durch den Wald machen, wobei es ordentlich Gestöhne gibt, da keiner so richtig Lust drauf hat, außer mir vielleicht.

Dann sagen sie, dass es an den Tagen danach verschiedene Aktionen gibt, wie ein Fußballturnier, die in der Nähe gelegene Stadt besuchen oder auch einfach mal Schwimmen gehen.

Hört sich alles nicht so schlecht an, wenn ich in Gedanken nicht immer noch bei Roxas und den gerade passiertene Geschehnisse wäre.

„Na, die Wanderung is doch was für dich. Da kannst du viele Fotos machen und ich bin wie immer in Poserlaune“, teilt mir Sora mit, als wir dann essen.

Ich weiß, ich müsste irgendwas dazu sagen, aber ich bin viel mehr mit Kairi und Roxas beschäftigt.

Er klebt jetzt förmlich an ihr, obwohl sie sich bis jetzt noch nicht wieder geküsst haben,

aber sie sitzt auf seinen Beinen, er umschlingt sie mit den Armen und kuschelt sich an sie.

Am Liebsten würde ich jetzt hingehen und ihn von ihr wegzerren. „Sieh mal ein fliegendes Schwein“, redet Sora plötzlich Unsinn. „Was? Das gibt's gar nich“, reagiere ich wieder auf ihn.

„Wenigstens hast du mir jetzt wieder mal zugehört“, entgegnet er. „Riku, jetzt mal ernsthaft. Du bist nicht mehr in mich verschossen, sondern in Rox. Hab ich nicht Recht?“

Sofort kleben alle Augen, der Jungs und Mädchen, die neben uns sitzen auf mir.

„Nein, hast du nicht. Außerdem ist er mit Kairi zusammen“, gebe ich zurück, damit sie mich nicht umbringen.

Sora flüstere ich noch „wir reden später“, bevor ich mich ganz dem Essen widme und versuche Roxas und Kairi aus meinem Blickfeld zu streichen.

„Also jetzt sag mal die Wahrheit, wenn es dir schon am Tisch zu peinlich war“, kommt Sora sofort wieder auf das Thema, als wir uns bei den Sanitäreinrichtungen bettfertig machen.

Wir sind allein, bis auf jemanden der duscht, aber der wird uns wegen des Wassers kaum hören.

„Ach Sora, weißt du wie dumm das ist?

Ich glaube ich hab mich echt in ihn verknallt, aber er hasst so was, er ist nicht schwul und er hat auch noch eine Freundin.

Was soll ich denn machen?“, frage ich ihn verzweifelt.

„Na versuch es doch. Warum probierst du es nicht mal mit Roxas? Vielleicht ist er gar nicht mal so hetero wie er immer denkt“, gibt Sora prompt zurück.

Häh?

Hat er das grade echt gesagt?

„Gibt es Anhaltspunkte, die das belegen?“, frage ich.

„Weiß nich, hab ich halt so im Gefühl. Zwillinge wissen so was. Aber sag nie wieder Anhaltspunkte oder belegen.

Du klingst schon wie Rox“, findet Sora, wobei ich wieder kichern muss.

Ich und wie Rox klingen, vor ein paar Tagen hätte ich ihn für verrückt erklärt, aber jetzt.

Jetzt bin ich irgendwie froh, wenigstens etwas von Roxas zu haben. Wir putzen noch Zähne, ehe wir wieder zum Zeltplatz zurückgehen. Tidus ist schon im Zelt, nur Roxas fehlt noch.

„Wo ist denn mein Zwilling?“, fragt Sora verwundert. Ich dachte eigentlich auch, dass Roxas schon längst hier wäre.

„Na der wollte noch duschen. Wisst ihr, dass er einen ganzen Beutel mit Duschgel, Shampoo und Haarkuren dabei hat?“, will Tidus wissen, aber mir wurde schon beim ersten Satz schlecht.

Er wollte noch duschen?

Er war es doch nicht etwa, der gerade in der Dusche war, oder? Hoffentlich nicht.

„Manchmal legt er ein ganz schön schwules Gehabe an den Tag, färbt das von dir ab, Schätzchen?“, erkundigt sich Tidus dann, als keiner von uns etwas gesagt hat.

„So ein Quatsch, ich weiß noch nicht mal was eine Haarkur ist. Roxas hat schon immer sehr viel Wert auf sein Äußeres gelegt“, erklärt Sora, als sein Bruder ins Zelt kommt.

Sofort kleben meine und Soras Augen an ihm, ob er wohl etwas mitbekommen hat.

„Und sind deine Haare jetzt wieder frisch?“, neckt Tidus ihn sofort. „Na klar, das war die beste Dusche meines Lebens“, entgegnet Rox und nimmt sich wieder mal sein Buch.

Aber diesmal ist es echt gespenstisch, er lächelt, er lächelt die ganze Zeit.

„Hmmm, hat vielleicht jemand mit dir geduscht?“, forscht sein Freund nach einer Ursache.

„Nein, nur meine Pflegemittel“, antwortet Roxas und OMG!!! er grinst. Roxas hat gegrint, ich sollte mir das in meinen Kalender schreiben.

„Hast du Handarbeit geleistet?“, fragt der andere weiter.

„Nein, was musst du Trottel immer gleich an Sex denken“, dämpft das Roxas Laune etwas, aber er lächelt weiter.

„Was is es dann? Komm schon sag“, bettelt Tidus jetzt.

„Also es ist so gewesen...“, kleben wir sofort an seinen Lippen. „...wisst ihr...“, spricht er weiter, wobei er jedes Mal eine dramatische Pause macht.

„...das ist ein Geheimnis“, grinst er wieder und lässt uns völlig im Dunkeln.

Enttäuscht sehe ich zu Sora.

„Ich glaube nicht, dass er so fröhlich wäre, wenn er erfahren hätte, dass du ihn in verschossen bist“, flüstert er mir dann zu.

Ich nicke nur, ehe wir nachdem wir noch etwas gequatscht haben in unsere Schlafsäcke krabbeln und einschlafen.

Soras Hand liegt die ganze Zeit auf mir, auch sein Gesicht hat er zu mir gedreht, aber ich finde es ganz schön cool, dass unsere Freundschaft wieder so eng ist.

Der nächste Tag beginnt damit, dass wir alle beim Ruf des Betreuers stöhnend aufwachen,

alle bis auf Roxas.

Seine Laune scheint ungetrübt.

„Ich zieh mich als erstes an, also verschwindet“, schickt er uns nach draußen, wohin wir uns widerwillig begeben.

Vor dem Zelt angekommen, strecken wir uns erstmal und blinzeln der hellen Sonne entgegen.

„Pfeift da nicht jemand?“, will Sora plötzlich wissen. Wir lauschen alle ganz angestrengt und tatsächlich, irgendwer pfeift

„Don´t worry, be happy“.

Was uns jedoch erst nach unzähligen Momenten klar wird, ist das das Roxas ist.

„OMG!!! Er pfeift??? Das ist nicht mehr mein Bruder. Die Außerirdischen haben ihn ausgetauscht“, kann Sora sich nicht zurück halten.

„So ein Unsinn, Sory, ich bin immer noch dein Zwilling“, gibt Roxas höchstpersönlich zurück, als er aus dem Zelt kommt.

Ach du meine Güte, warum putzt er sich für eine Wanderung so heraus. Schwarze Röhrenjeans, dazu ein rotes T-Shirt, einen schwarz-roten Hut und schwarz-rote Slipper. Es sieht so geil aus.

„Auf diesen Schock muss ich mich erstmal umziehen“, ist Sora schneller im Zelt, als wir gucken können.

„Na, Rikulein, gefällt es dir?“, fragt Roxas mich dann, klopf mir auf die Schulter und verschwindet dann in Richtung Dusche.

„Was?? Wird er jetzt doch schwul?“, will Tidus mehr als verwirrt wissen.

„Keine Ahnung, aber er sah ja mehr als gut aus“, entgegne ich mehr als ich eigentlich sagen wollte.

„Du bist in ihn verknallt oder?“, kommt sein Freund mir schneller auf die Schliche, als ich ihm zugetraut hätte. Ich nicke nur und merke wie meine Wangen sich erwärmen.

„Also hatte Yuna Recht“, gibt Tidus zurück

„Was hat sie denn gesagt?“, erkundige ich mich.

„Sie meinte, Kairi sei schon nett und so, aber Roxas würde sie nicht wirklich mögen.

Er wäre immer sehr abweisend zu ihr, besonders wenn es um Zärtlichkeiten geht.

Er wäre jedoch ganz anders, wenn du und Sora bei ihm sind. Da lächelt er und spricht viel mehr und dergleichen, besonders bei dir“, erzählt Tidus, als Sora aus dem Zelt kommt.

„Also versuch dein Glück“, spricht er mir sogleich Mut zu. Sicherlich hat er alles gehört. Ich nicke nur, gehe dann ins Zelt und ziehe mich um, danach noch Tidus, ehe wir zusammen zu den Duschen gehen und uns fertig machen. Frühstück werden wir heute nicht in der Mulde, sondern auf der Wanderung erst.

Schließlich ist es soweit, wir nehmen unsere Rucksäcke und gehen zum Sammelpunkt.

„Rox läufst du bei uns mit?“, fragt Kairi sofort, als wir ankommen und sie mit Yuna und ein paar anderen Mädchen schon wartet.

„Nee, ich geh heute mal mit Riku und Sora. Du hast ja noch deine Mädels“, gibt Roxas zurück.

Mädels?

Hat er das grade wirklich gesagt?

„Na gut, okay“, ist sie leicht geknickt, läuft aber mit Yuna, Tidus und den anderen Mädchen, als die Wanderung beginnt.

Roxas, Sora und ich bilden den Schluss der Truppe.

Es wäre eigentlich sehr langweilig, da wir sehr wenige Pausen machen,

aber an diesem Tag sind sowohl Sora als auch Roxas in voller Poserlaune.

Ich drehe fast durch, als Roxas sogar auf einem Foto lächelt.

„Jetzt will ich aber auch mal ein Foto von euch beiden“, verlangt Roxas, als wir fast beim Mittagsrastplatz angekommen sind.

„Ach nee, ich mag keine Fotos von mir“, bin ich dagegen.

„Mir egal, ich mag aber Fotos von dir“, gibt Rox ohne Umschweife zurück, reißt mir förmlich die Kamera aus der Hand und schubst mich zu Sora.

„Und jetzt ne schöne Pose“, dirigiert er uns.

„Nimmst du mich fürs Foto huckepack?“, will Sora wissen.

„Klar, kann ich machen“, gebe ich zurück und er klettert auf meinen Rücken.

„Hey, wenn ich noch ein bisschen zurück gehe, ist der Hintergrund total cool“, bemerkt Roxas plötzlich.

„Und wenn du uns fotografieren willst, sollten wir da nich besonders cool sein?“, fragt Sora.

„Ja, ja“, entgegnet Roxas und geht dabei immer weiter zurück ohne auf nach hinten zu gucken.

Es kommt wie es kommen musste, Roxas stolpert und fällt in den Graben neben dem Weg.

Sofort hören wir ein schmerzhaftes Stöhnen, hoffentlich hat er sich nichts Ernstes getan.

Ich lasse Sora los, er rutscht von meinem Rücken und keinen Moment später sind wir bei Rox.

Er sitzt mittlerweile im Graben und schaut an sich hinunter.

„Oh ich bin zu dumm Fotos zu machen“, regt er sich jetzt noch über sich selber auf.

„Roxas was tut dir weh?“, fragt Sora.

„Nur mein Fuß, mach nich so ein Theater draus“, tut er die Sache ab. „Nichts da, am Besten hol ich unseren Betreuer“, antwortet Sora. „Nein, bleib da, ich kann doch laufen“, protestiert Roxas und steht tatsächlich auf, doch als er den verletzten Fuß auf die Erde setzt, verzieht er sein Gesicht.

„Wenn ich den Typen schon nicht holen darf, wird dich Riku eben huckepack tragen“, schlägt Sora vor.

Was?

Wie kann er so was vorschlagen?

Ich komme ihm dann doch viel zu nahe.

„So ein Unsinn. Ich bin viel zu schwer für ihn. Wenn wir je beim Rastplatz ankommen bricht Riku zusammen“, ist auch Rox nicht sehr angetan von der Idee.

„Mir egal, er trägt dich und basta“, bestimmt Sora und schmeißt seinen Bruder regelrecht auf meinen Rücken.

Roxas hat so gelogen, er ist noch leichter als Sora, ich könnte ihn stundenlang tragen ohne zusammen zu brechen.

Wenn er mir nur nicht so verdammt nahe wäre, ich spüre seinen Atem an meinen Hals, seinen Körper auf meinem Rücken und seine Arme und Beine um meinen Körper geschlungen.

So nah hat er mich noch nie an sich ran gelassen, wenn man es so ausdrücken will wie er,
er hat sich noch nie so von mir anfassen lassen.

Eiskalte Schauer durchziehen meinen Körper, als er mir plötzlich etwas zuflüstert: „Ein Gutes hat mein Sturz ja, Sora trägt unsere ganzen Rucksäcke“

Ich muss grinsen, Roxas entwickelt ja sogar so was wie Humor.

„Wenn wir bei den anderen sind wird er sicher zusammenbrechen“, gebe ich zurück.
„Na ja, bei meinem schon, ich hab ein paar Bücher, Wechselklamotten, nen Regenschirm, was zu essen und zu trinken und noch viel mehr Zeug drin“, erzählt Roxas.

„Einen Regenschirm??? Es ist strahlender...“, fange ich an, doch als ich zum Himmel sehe verstumme ich. Die schöne Sonne von vorhin ist verschwunden, jetzt sind da dicke, schwere Wolken aus denen jederzeit ein Regenschauer auf uns nieder prasseln könnte.

„Tja, Rikulein, du musst immer auf alles vorbereitet sein“, erklärt Roxas zufrieden und legt seinen Kopf an meine Schulter.

„Bin ich dir wirklich nicht zu schwer?“, fragt er dann.

Ich schüttele nur mit dem Kopf. Ich würde ihn durch die ganze Welt tragen solange ich mit ihm zusammen sein kann, ist mir das ziemlich egal.

„Ich glaube wir sind bald da. Lässt du mich runter? Die letzten Meter kannst du mich auch nur stützen“, bittet Roxas dann leider. Schade ich hätte ihn auch noch bis zum Rastplatz getragen, aber er lässt bei solchen Sachen keine Widerrede zu, weshalb ich ihn auch runter lasse und wir, ich ihn stützend, das letzte Bisschen Weg zurücklegen.

Sora laut atmend hinter uns.

„Roxas was ist denn mit dir passiert?“, ist Kairi sofort bei uns. „Ich bin nur gestolpert, mein Fuß scheint verstaucht oder so zu sein“, antwortet Roxas locker und setzt sich auf eine der Bänke, die hier oben für Wanderer stehen.

Die Betreuerin kommt und sieht sich den Fuß an, während uns der Betreuer total runter macht, warum wir ihn nicht geholt haben, warum wir so abgeschlagen von der Gruppe waren, blabla...

Muss er nicht auf uns aufpassen?

Für was sonst is er unser Betreuer. Aber das Wichtigste ist doch, dass Rox nicht schlimmer verletzt ist.

Sein Knöchel ist noch nicht mal verstaucht, es war wohl nur der Aufprall, der im ersten Moment wehgetan hat. Aber hätte er dann nicht eigentlich laufen können?

Roxas POV

OMG!!

Es war so schön auf Rikus Rücken, ich hätte Stunden, wenn nicht sogar Tage auf ihm verbringen können.

Diese Nähe war einfach wundervoll. Ich sehne mich jetzt mehr denn je nach ihm, aber mittlerweile bin ich soweit, dass ich es zulasse.

„Rox, soll ich mit dir laufen? Ich könnte dich etwas stützen“, schlägt Kairi vor.

„Nicht nötig. Mein Fuß funktioniert einwandfrei, schau“, entgegne ich und drehe ein paar Runden im Kreis.

Irgendwie war es schon gemein sich tragen zu lassen, aber so konnte ich Riku nahe sein ohne den Verdacht zu erwecken, dass ich schwul werde oder bin. Vielleicht sollte ich nun mal Kairi sagen, dass ich nichts von ihr will.

Ich meine sie ist ja nett und sie legt sich so für mich ins Zeug, aber irgendwie ist nichts da, wenn ich mit ihr zusammen bin.

Sie ist eben nur eine Freundin und nicht meine Freundin.

„Hmmm, dann laufen wir wohl wieder getrennt“, erwidert sie traurig. „Willst du bei uns mitlaufen?“, will ich wissen. Irgendwie macht es mir dann trotzdem was aus, sie so traurig zu sehen.

Ich glaube sie ist echt in mich verknallt, schon selten genug, dass das passiert, aber dann muss ich natürlich auch noch aller Wahrscheinlichkeit nach in nen Typen verknallt sein.

„Darf ich?“, fragt sie aufgeregt.

„Klar, komm mit“, gebe ich zurück, nehme ihre Hand und gehe zu Riku und Sora, die schon bei den anderen stehen.

Warum mach ich das jetzt wieder???

Vor ein paar Momenten wollte ich mir noch was überlegen um ihr zu sagen, dass ich nichts von ihr will und jetzt?

Jetzt halten wir Händchen.

Supertoll Roxas, sag Riku doch gleich, dass du gegen ihn total abgeneigt bist.

Riku schweigt die ganze restliche Wanderung, er verliert kein Wort über meine Verletzung oder das Huckepacktragen oder dass Kairi jetzt bei uns ist.

Die redet umso mehr und in Sora hat sie einen perfekten Partner gefunden, wäre er nicht schwul, die beiden wären das Traumpaar überhaupt.

Als wir wieder im Camp ankommen ist es schon Abendessenzeit, dieses nehmen wir wieder in dieser Mulde zu uns, danach dürfen wir mit der Erlaubnis des Betreuers ein Lagerfeuer bei unserem Zeltplatz machen und natürlich ein paar Spielchen spielen. Wie immer bei solchen Abenden ist das erste Spiel was allen einfällt Flaschendreher.

Ich hasse es, kein Mensch sagt doch da die Wahrheit und alle sind zu feige das zu machen was sie tun sollen.

Aber diesmal hab ich einen Anreiz mitzuspielen und dieser sitzt direkt neben mir.

Riku steht nämlich total auf das Spiel, vielleicht hängt es damit zusammen, dass er Sora so zum ersten Mal küssen konnte, aber er liebt es abgöttisch.

„He, he Tidus Tat oder Wahrheit?“, fragt Sora als wir anfangen und die Flasche natürlich sofort auf unseren Freund zeigt.

„Tat, Schätzchen“, antwortet Tidus grinsend. Oh Mann, dass er es auch nicht lassen kann so machohaft zu sein. Aber Sora genießt das alles auch noch so, dass man manchmal gar nicht anders kann, als den Kopf zu schütteln.

„Hmmm, Tat... wie wäre es... mit... mmmmmmmmmmmhh... spring durchs Feuer“, verlangt Sora etwas, was ich überhaupt nicht gut heißen kann.

„Nein, lass gefälligst so was. Der Betreuer hat uns nur allein gelassen, weil er uns vertraut und weil er denkt wir würden keine Dummheiten machen“, schreie ich sofort ein.

„Uhhhh des Typen Liebling hat gesprochen. Du bist wie immer ein Spielverderber“, beschwert sich einer der Jungen, die noch mit im Camp sind.

Er heißt Cifer und ich kann ihn überhaupt nicht ausstehen.

Er ist auch sonst mein größter Gegenspieler, sei es in der Schule, bei Mädchen oder sonst wo.

„Ich bin nicht sein Liebling, aber bitte wenn Tidus sich anzünden soll. Hier hat er ein Feuerzeug“, erwidere ich und gebe ihm ein Feuerzeug, das ich noch vom Lagerfeuer anzünden in der Tasche habe.

„Ach so ein Käse, ich springe nicht durchs Feuer, keine Sorge Rox. Na los, such dir was anderes aus, Schätzchen.

Und diesmal nichts Lebensbedrohliches“, bittet Tidus.

„Na gut, wie wäre es dann mit einem Kuss“, fällt Sora schon mal was Ungefährliches ein.

Aber dass es bei ihm immer um so was gehen muss ist ganz schön erbärmlich.

„Hast du nach dem im Bus noch nicht genug, aber für dich mach ich es doch gerne, Schätzchen“, gibt Tidus grinsend zurück und ist schneller, als Sora gucken kann, über ihm.

„Niemand hat gesagt du sollst mich küssen, obwohl ich auch nichts dagegen hätte“, erklärt mein Bruder plötzlich.

„Na los, küss den Baumstamm“, fordert er und zeigt auf unsere Sitzgelegenheiten, die rund um das Feuer in den Boden eingelassen sind.

IHHHHH Baumstamm küssen, Sora ist heute echt in Hochform, auch wenn er seine lächerliche Latzhose anziehen musste.

„Mit Zunge“, fügt er noch mit dem fiesesten Grinsen, dass ich von ihm je gesehen habe hinzu.

„Gemeines Schätzchen“, bemerkt Tidus noch, bevor er sich an sein Werk macht. Es vergeht kein Moment bis der erste von uns lachen muss und bald lachen sie alle außer mir und... Riku?

Riku lacht nicht?

Er sieht nur die ganze Zeit gelangweilt zu mir.

„Hast du was?“, frage ich, als die anderen sich immer noch über Tidus lustig machen, der mittlerweile den Baumstamm mit seiner Zunge ableckt.

Wie ekelhaft muss das wohl sein. Riku schüttelt mit dem Kopf und schaut nun auch zu Tidus.

Irgendwas hat er doch, aber was nur?
Ist das immer noch wegen Kairi?

„Also ich muss schon sagen, der Typ hat ganz schön spröde Lippen“, witzelt Tidus auch noch, als er fertig ist und die Flasche dreht.

„Ach das trifft sich ja gut, Schätzchen“, zeigt sie jetzt ausgerechnet auf Sora. Oh, oh, Tidus Rache wird vernichtend sein. „Ich nehm eh Wahrheit“, gibt Sora zurück und streckt ihm die Zunge raus.

„Na und, erfahren wir eben irgendwas Peinliches von dir“, erwidert ein Junge, von dem ich immer wieder den Namen vergesse. Er wohnt auch noch nicht lange hier, höchstens ein oder zwei Jahre, ich hab kaum was mit ihm zu tun.

„Genau, also sag uns an wen hast du gedacht, als du zum ersten Mal einen feuchten Traum hattest?“, will Tidus wissen.

Gut, dass ich das nicht beantworten muss.

„He, he, das is leicht gemein. Mein erster feuchter Traum, der ging über Lara Croft... nee, nur ein Witz, also er ging über..., na ja... ach es war halt Bill von Tokio Hotel...“, bekommt es Sora dann endlich heraus.

Ach du meine Güte!!!! Bill?? Gott sei Dank hat sich sein Geschmack noch verbessert, der Typ is ja sogar zu hässlich für die Mülltonne.

Die anderen verfallen wieder in schallendes Gelächter und auch ein paar Ihhhs und Bähhs sind zu hören.

Schließlich dreht Sora weiter und es zeigt auf einen der anderen Jungen.

Das geht dann auch so weiter, die Fragen und die Aufgaben sind eher unspektakulär, weshalb ich auch mein Interesse so langsam verliere, bis dann Riku an der Reihe ist, ausgerechnet nachdem Cifer gedreht hat.

Er wird sich natürlich was mit mir aussuchen.

„Tat“, wählt er sofort.

„Hmmm, wie wärs mit einem Küsschen für unser Schätzchen“, gibt er sofort von sich.
WAS???

Nichts mit mir??

Kein „hau Roxas einen runter“ oder so??

Wow, vielleicht hasst er mich trotzdem nicht.

„Kein Problem, Sora freut sich sicher“, ist auch Riku nicht abgeneigt.

„Oh, oh, wer sagt denn hier was von ihm. Ich meinte Roxas“, erklärt Cifer dann.

Oh nein, ganz sicher nicht, nicht hier und nicht jetzt vor allen Leuten.

„Erstens bin ich nicht dein Schätzchen und zweitens bin ich nicht schwul und drittens lasse ich mich nicht von Riku küssen“, lehne ich ab.

Müssen die unbedingt alle dabei sein wenn ich das mache? Nein, also hoffentlich reichen diese Gründe.

„Aber den ganzen Berg rauf tragen“, erwidert Cifer fies grinsend. „Schon mal was davon gehört, dass er verletzt war, du Trottel!“, mischt Sora sich ein.

„Eine Verletzung die ganz plötzlich, als Kairi wieder dabei war verflogen ist?“, will Cifer wissen.

„Stopp, jetzt stellt euch doch nicht so an. Ihr beide hört auf zu streiten und Riku küsst jetzt Roxas und

Roxas stell dich nicht so an, es ist alles nur ein Spiel. Kein Mensch fragt danach und Kairi wird es sicher auch nicht tun“, kann auch Tidus seinen Mund nicht halten.

Und warum ich?

Warum ausgerechnet ich?

„Na gut“, murmele ich nur und lasse Riku ein bisschen näher rutschen.

„Riku... das... das ist mein erster Kuss, also hilf mir“, ziehe ich ihn kurzerhand zu mir und flüstere in sein Ohr.

„Aber Kairi?“, ist Riku durcheinander.

„Ich hab mich nie von ihr küssen lassen, nur auf die Wange, aber so, so hab ich noch nie geküsst“, erkläre ich schnell.

„Keine Sorge, es wird dir gefallen“, ist sich Riku seiner Sache sicher und kommt meinem Gesicht immer näher.

OMG, mein Herz rast, da sind seine türkisen Hammeraugen, seine schön geschwungenen Lippen, seine absolut reine Haut und seine weichen Ponysträhnen, die schon über mein Gesicht streicheln. Ich kann alles schon so nahe sehen, kann mir schon ein bisschen vorstellen wie es wird aber dann...

Kapi 3 Ende

Hoffe es war spannend

Über Kommis freue ich mich sehr ^^

